



„Jedes Kind in der Grundschule hat einen Anspruch darauf, individuell gefördert und gefordert zu werden. Die Grundschule bietet dafür Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten, entwickelt Grundqualifikationen für das selbstständige Arbeiten, gleicht Defizite aus und unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei unterschiedlichen Lernschwierigkeiten.“

(aus: Verlässliche Grundschule-Niedersachsen macht Schule, Juli 2009)

Wir helfen allen Kindern dort weiter, wo sie auf ihrem Weg im Leben stehen und fordern sie jeden Tag heraus, sich zu versuchen an Neuem und Unbekanntem. Den Leistungsschwachen Unterstützung und beratende Hilfe geben – den Leistungsstarken Mut machen und ihnen Möglichkeiten eröffnen, - das ist unsere Aufgabe!

1. Sprachfeststellung und Förderung im vorschulischen Bereich

- Sprachfeststellung 10 Monate vor der Einschulung
- Sprachförderung durch eine Lehrkraft (siehe Sprachförderkonzept)

2. Eingangsdagnostik

- Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung
- Informationsaustausch mit dem Kindergarten St. Bartholomäus
- Diagnostik vor der Einschulung (April/Mai) – Hexe Mirula
- Bei Bedarf Gespräche mit Ergotherapeuten, Logopäden...

3. Diagnostik im schulischen Bereich:

- Beobachtungen
- Lernstandserhebungen
- Tests, Lernzielkontrollen
- Diagnostik durch die Förderschullehrkraft

4. Förderung innerhalb des Unterrichts

✧ Offene Lernsituationen:

- Arbeiten nach Arbeitsplänen
- Differenzierte Forderung und Förderung im Offenen Anfang
- Lernstationen, Lerntheken, Tagespläne....



- Werkstattarbeit mit Aufgaben aus verschiedenen Bereichen, die zum Lesen, Schreiben und Rechnen eine Ergänzung darstellen und unterschiedliche Anforderungen beinhalten.
- PCs mit Lernprogrammen
- Lernspiele wie Mathematix, Big Profi, Logico...
- Selbsterstellte Lernkästen
- Verschiedene Freiarbeitsmaterialien zum Lesen, Schreiben, Rechnen
- Eine schuleigene Bücherei, die den Lesestoff ergänzt, mit Auswahl für die freie Lesezeit oder zur Ausleihe für zu Hause
- Die Kinder bringen eigene Nachschlagewerke mit, bereiten eigene Themen vor und präsentieren diese.
- Helfersystem: z. B. Schulvorsatz: Wir fragen zuerst einen Schüler, bevor wir eine Lehrerin fragen
- Chef-System: Jedes Kind ist für eine Station in der Werkstatt zuständig.
- Pläne mit Pflicht- und Kannaufgaben (weiterführende, vertiefende Übungen)
- Lernhelfer: Eltern arbeiten zur Unterstützung an einigen Tagen mit.
- Vorlesen aus eigenen Büchern
- Kleine Gruppen erarbeiten sich neue Inhalte.
- Individuell ausgesuchtes Förder- und Fördermateriel für alle Bereiche
- Regelmäßige Partnerarbeit
- Aufteilung der Klasse bei Doppelbesetzung in homogene Leistungsgruppen

✂ **Unterstützt wird unsere Förderung durch:**

- den individuellen Förderplan
- Hier trägt jede Fachkraft festgestellte Defizite ein, die dann im Laufe des weiteren Unterrichts mit dem Kind aufgearbeitet werden. Durch eine Unterschrift wird die Förderung bestätigt
- regelmäßige Gespräche mit Eltern, wenn Begabungen und Schwächen auffallen.
- Austausch im Mitteilungsheft zwischen Elternhaus und Schule

5. Leseförderung

Auf die Leseförderung legt die Grundschule Schwagstorf ein besonderes Augenmerk, weil sie eine Schlüsselqualifikation ist. Sie erfolgt bei uns durch:

- Schulbücherei
- Einsatz von Ganzschriften
- Seit 2007 Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag
- Lernhelfer



- Teilnahme am Zeitungsprojekt: Klasse Kids!
- Lesenacht
- Vorlesen im Kindergarten
- Bücherkisten aus der IGS- Bücherei
- Besuch der IGS- Bücherei
- Lesewettbewerb in den Klassen und auf Samtgemeindeebene

6. Spezielle Angebote zur Förderung der Konzentrations- und Lernfähigkeit

- Die Arbeit an den Computern im PC-Raum gilt als zusätzliche Fördermaßnahme. Lernprogramme in den Bereichen Deutsch, Mathematik und logischem Denkvermögen unterstützen und vertiefen den behandelten Unterrichtsstoff oder geben neue Aufgabenstellungen.
- Förderungen hinsichtlich unterschiedlicher Begabungen finden in den Arbeitsgemeinschaften statt: Arbeiten am PC, Plattdeutsch, musikalische und schauspielerische Fähigkeiten im Theaterspiel, Inliner fahren, Gartenarbeit, Kochen, Trick-Filme herstellen
- Ab Klasse 1 erhalten die Schüler die Möglichkeit im Rahmen des MOOS-Projektes der Musikschule Osnabrück kostenlos Musikinstrumente kennen zu lernen, rhythmische Übungen zu lernen, sowie die Freude an der Musik zu entdecken.
- Ab dem zweiten Schuljahr können die Schüler dann in MOOS 2- 3 ausgewählte Instrumente erlernen
- Für eine zeitlich begrenzte Förderung stehen die Lernstandorte Kuhlhof in Bippen und die Noller Schlucht in Dissen zur Verfügung.
- Soziales Lernen wird bei Aktionen wie Misereor, alte Schuhe sammeln ... gefördert
- Umweltaktionen: Batterien sammeln, Säuberungsaktionen im Dorf, Papierschöpfen und Aktion „Die Natur kennt keine Abfälle“ mit einer Biologin vom Lernstandort Noller Schlucht

7. Spezielle Angebote zur Bewegungsförderung und zum Stressabbau

- Bei der Auswahl der Pausenspiele werden die SchülerInnen hinsichtlich ihrer Geschicklichkeit, Fein- und Grobmotorik gefördert: Einräder, Gegenstände zum Jonglieren, Seile, Diabolos, Pedalos und kleine Autos, die durch Lenken angetrieben werden.
- Kinesiologische Übungen zur Rhythmisierung und vor Klassenarbeiten
- Bewegungslieder im Unterricht zur Entspannung und Lockerung
- Massageeinheiten

8. Sportförderunterricht

Der Sportförderunterricht ist vorwiegend für Kinder bestimmt, deren motorische Leistungsfähigkeit durch psycho-physische Schwächen eingeschränkt ist



(körperliche Leistungsschwächen, Bewegungs- und Haltungsauffälligkeiten, konstitutionelle

Besonderheiten, Wahrnehmungsschwächen, psycho-soziale Probleme). Mit dieser Maßnahme wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die motorische Entwicklung und die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit in einem Wechselverhältnis mit der psychischen, geistigen und sozialen Entwicklung stehen. Das häufige Erleben von Hilflosigkeit z.B. kann das Selbstwertgefühl entscheidend beeinflussen. Die besondere Gefahr besteht darin, dass das Gefühl des Ausgeliefertseins oft auch auf andere Situationen übertragen wird. Wenn ein Kind z.B. im Sportunterricht häufig erlebt, dass es überfordert ist, wird es auch in anderen Fächern wenig Selbstvertrauen entwickeln. Daher ist der Sportförderunterricht ganzheitlich orientiert, d.h. er berücksichtigt die gesamte Persönlichkeit der Kinder mit ihren motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Anteilen. Über vielseitige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen, die geschaffen werden, wird eine Grundlage für eine harmonische Persönlichkeitsentwicklung bereitet. Das Kind muss zunächst über breit angelegte Bewegungsmuster verfügen, um sich später auch spezifischer an Sportarten ausgerichtete Bewegungstechniken aneignen zu können. So werden grundlegende Erfahrungen zum Rollen, Balancieren, Schaukeln, Schwingen, Klettern usw. gemacht. Aber auch Kenntnisse über den eigenen Körper und Körpererfahrungen werden vermittelt, sowie natürlich auch soziale Kompetenzen. Auch stellt der Entspannungsbereich eine wichtige Rolle dar. Der Sportförderunterricht wird in jahrgangsübergreifenden Gruppen (Klasse 1 und 2, Klasse 3 und 4) in einer Stunde pro Woche erteilt. Die Gruppengröße beträgt 6 bis maximal 12 Teilnehmer. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt über die für den Sportförderunterricht zuständige Lehrperson, den Sportlehrer und den Klassenlehrer und unter Umständen auch durch den Schularzt oder Schulpsychologen.

9. Fordern innerhalb des Unterrichts

Mathematisch begabten SchülerInnen werden z. B. gefordert, indem sie

- durch Knobelaufgaben logisches Denken schulen, Gesetzmäßigkeiten erkennen und üben, sowie komplizierte Sachaufgaben umzusetzen
- Beim Bauen von Modellen einfacher geometrischer Figuren, eigene Lösungsstrategien entwickeln und überprüfen, üben, mit Hilfsmitteln genaue Zeichnungen zu erstellen und ihr räumliches Vorstellungsvermögen trainieren.
- Durch das Sprechen über Mathematik üben, ihre eigene Vorgehensweise zu erklären und die der anderen nachzuvollziehen. Dabei erkennen die SchülerInnen, dass es oft verschiedene Lösungswege gibt, die unterschiedliche Vor- und Nachteile haben.
- Ihre eigenen kreativen Ideen beim Erstellen selbst erdachter Aufgaben umsetzen.

Sprachlich begabte SchülerInnen werden über den Unterricht hinaus gefordert, indem sie



- eigene fantasievolle Geschichten schreiben und dabei üben, ihre Gedanken strukturiert und verständlich darzustellen und ihre Geschichten spannend und interessant zu gestalten.
- Verschiedene Formen von Gedichten kennen lernen und üben, diese in eigenen Gedichten umzusetzen.
- Durch das Lesen und Schreiben verschiedener Texte die Rechtschreibung auch selten benutzter Wörter kennen lernen.
- In verschiedenen Spielen Spaß am kreativen Umgang mit Sprache erfahren.
- Durch das Vorlesen eigener Werke in der Gruppe positive Ich-Erfahrung machen und zum weiteren Schreiben oder Dichten animiert werden.

SchülerInnen, die die Lerninhalte schnell erfassen, können phasenweise zu bestimmten Themen in den nächsthöheren Jahrgang mitarbeiten.

Jahrgangsübergreifende Angebote sind Bestandteile in jedem Schuljahr.

10. Konzept zum Erkennen und Fordern leistungsstarker Schüler mit besonderen Begabungen

Wir haben es uns auch zu unserer pädagogischen Aufgabe gemacht, Schüler mit besonderen Begabungen und Hochbegabte zu fördern und zu fordern. Junge Menschen unterscheiden sich in ihren Begabungen, ihren Fähigkeiten und ihren Interessen. Deshalb schlossen wir uns dem „Kooperationsverbund zur Hochbegabungsförderung Osnabrück-Land 1“ schon 2003 an.

Link:

http://www.mk.niedersachsen.de/master/C732040_N739682_L20_D0_I579.html

Hier arbeiten sowohl Grundschulen als auch weiterführende Schulen zusammen. Jede Schule hat aber einen eigenen Spielraum innerhalb dieses Schulverbundes. So bieten viele Schulen in verschiedenen Bereichen eine Begabtenförderung an (z.B. Musical-AG, Englisch, Naturwissenschaften,...) s. *Begabtenkonzept*

Eine begabungsgerechte Förderung findet u.a. durch innere Differenzierung im regulären Pflichtunterricht statt. Hier suchen sich die SchülerInnen Themen aus und werden zu Experten dieses Wissens.

Jahrgangsübergreifende Angebote sind bei uns Unterrichtsinhalt.

Einzel-, Gruppen- und Schulwettbewerbe haben ihren festen Platz im Schuljahr. Die Teilnahme an Wettbewerben erfolgt regelmäßig und es konnten auch schon Preise erzielt werden (z. B. Mathematik-Olympiade, Känguru-Wettbewerb).